

Zurfluh Markus  
FDP-Landrat  
Rüti 13  
6468 Attinghausen

Attinghausen, 17. November 2010

## **Interpellation: Kant. ICT-Fachstelle für die Urner Volksschulen**

---

Sehr geschätzter Herr Landratspräsident  
Sehr geschätzte Damen und Herren

Mit Beginn des Schuljahres 2010/11 wurde an den Urner Schulen vom Kindergarten bis zur 9. Klasse der "Lehrplan ICT" eingeführt. Die Abkürzung "ICT" steht für Informations- und Kommunikationstechnologien. ICT wird nicht als eigenes Fach unterrichtet, sondern in verschiedenen Fächern begleitend eingebaut.

Die Lehrkräfte wurden im Informatikbereich nachqualifiziert und verfügen über das nötige Rüstzeug, um den Lehrplan erfolgreich umzusetzen. Es sind auch an allen Schulen ICT-Verantwortliche bestimmt worden, welche als interne Ansprechpartner wirken. Der Wissensstand dieser ICT-Verantwortlichen ist aber sehr unterschiedlich, wenn es darum geht, kleinere Probleme oder Störungen zu beheben.

Mit der Einführung des ICT-Lehrplans entstehen nun neue Bedürfnisse, eine viel höhere Anzahl Benutzerinnen und Benutzer der neuen Technologien ist zu erwarten. Zusätzlich wächst eine neue Generation heran, welche bereits jetzt über einige Vorkenntnisse mit modernen Medien verfügen und diese natürlich auch im Unterricht umsetzen möchten. Dies birgt einerseits Chancen, jedoch auch Gefahren und Risiken im Umgang mit den neuen Medien. In den letzten Jahren wurden bereits einige Strukturen in der BKD geschaffen. Diese bedürfen nun höchstwahrscheinlich einer Anpassung, sprich eines Ausbaus. Auch die Steuerung durch den Kanton kann vermutlich nur mittels aktiver Mitgestaltung und Tragung von Mitverantwortung erfolgreich sein. Beim Bereich ICT handelt es sich ausserdem um ein fächerübergreifendes und auch kostenintensives Segment. Für verschiedene andere Bereiche wie Kultur oder Sport bestehen bereits vergleichbare Fachstellen. Es kommt hinzu, dass gewisse Zusammenarbeiten mit Partnern nur über kantonale Stellen laufen können (Beispiel Swisscom).

Wir haben also die Situation, dass im Bereich Informatik ein neuer Lehrplan eingeführt wurde, aber eine Anlaufstelle u.a. für Technischen Support fehlt. Einerseits wird von den Urner Volksschulen ein professioneller Umgang mit dem neuen Lehrplan verlangt, andererseits würden diese aber auch eine professionelle Unterstützung seitens des Kantons erwarten. In den letzten Jahren wurde sehr viel Geld vom Kanton und den Gemeinden in das Projekt "Informatik an den Urner Volksschulen" gesteckt. Da mag die heutige Lösung beim besten Willen nicht zu befriedigen, umso mehr, als die Volksschulen bereits selber einiges an Initiative bewiesen haben, indem sie sich im Bereich der Software zum Schulnetz Uri zusammengeschlossen und dabei auch Aufgaben des Kantons übernommen haben.

Aus Sicht der Urner Volksschulen würde es Sinn machen, eine Kant. ICT-Fachstelle zu schaffen, notabene als einer der letzten Kantone der Schweiz.

Das Aufgabengebiet einer solchen Fachstelle könnte umfassen :

- Koordinationsstelle für Swisscom-Internetzugang
- Technischer und pädagogischer Support
- Erste Anlaufstelle bei Störungen und Problemen
- Setzen von Rahmenbedingungen für den Umgang mit den Informatikmitteln (Weisungen / Richtlinien)
- Beratung und Koordination im Beschaffungswesen
- Kontrolle der Umsetzung und Nachhaltigkeit des ICT-Lehrplans
- usw.

Bei optimalem Zusammenspiel zwischen den Schulen und der Fachstelle dürfte beidseits ein erheblicher Nutzen zu erwarten sein. Der personelle Aufwand sollte in einem kleinen Rahmen bleiben, da nicht zwingend eine neue Stelle geschaffen, sondern in erster Linie bestehende Ressourcen genutzt werden sollten.

Gestützt auf Artikel 84 der Geschäftsordnung des Urner Landrates ersuche ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Teilt der Regierungsrat die Ansicht, dass die Einführung eines neuen Lehrplans und das Fehlen einer kantonalen ICT-Fachstelle eine unbefriedigende Situation darstellt und auf Dauer nicht tragbar ist?
- 2) Welche Gründe gaben den Ausschlag, dass die frühere Koordinationsstelle ICT von der BKD nicht mehr in der ursprünglichen Form weitergeführt wurde?
- 3) Welches Amt innerhalb der BKD übernimmt heute die Aufgaben, welche sich aus dem neuen Lehrplan ergeben?
- 4) Wie wird die Aufsichtsfunktion gegenüber den Schulen wahrgenommen?
- 5) Ist der Regierungsrat bereit, im Sinne einer nachhaltigen Unterstützung der Urner Volksschulen, die Schaffung einer ICT-Fachstelle zu prüfen?
- 6) Wie beurteilt der Regierungsrat die Möglichkeit, eine ICT-Fachstelle direktionsübergreifend in Zusammenarbeit mit dem Amt für Informatik oder unter Einbezug der bestehenden ICT-Ressourcen der Kantonalen Schulen zu realisieren?

Wir bedanken uns beim Regierungsrat für die Beantwortung der gestellten Fragen.

Erstunterzeichner:  
LR Markus Zurfluh, Attinghausen



Zweitunterzeichnerin:  
LR Hedy Kempf-Föhn, Schattdorf

